

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Volk ist frey durch seine unerschütterliche Liebe zu seinem Fürsten, und seiner vaterländischen Verfassung.

Laßt uns durch dieses rühmliche Beyspiel ermuntert werden zu gleicher unerschütterlicher Liebe gegen unsern Fürsten, gegen unser Vaterland! Wollen wir das drohende Gewitter von uns entfernen, wollen wir von den drückenden Sklaventetten Frankreichs uns nicht belastet fühlen; wollen wir ferner glückliche Bürger Oesterreichs bleiben; so laßt uns einen festen Kreis um unsern Fürsten schließen! O Er ist unserer Liebe, unserer Achtung, unsers Vertrauens so würdig unser guter Franz. Er ist ein stets besorgter Vater seiner Unterthanen; Er ist ein gerechter, ein friedliebender Fürst; und nichts liegt Seinem Herzen näher, als das Glück Seiner Völker. — Zu diesem und keinem andern Zwecke ist Er dem mächtigen Fürstenbunde beigetreten, um Ruhe und Sicherheit Seinen Völkern, und den so nothwendigen Frieden der Welt zu geben. — Er hat das Schwert gegen Seinen eigenen Schwiegersohn gezogen; und die Stimme Seiner Völker, die Wünsche Europas, das sehnsuchtsvoll nach Oesterreichs entscheidender Macht hinblickte, sprachen lauter und hörbarer zu Seinem Herzen, als die Stimme der Verwandtschaft.

O, fremde Völker werden beschwigen laut Sein Lob aussprechen, und die späteste Nachwelt wird hieraus Seine übergroße Liebe zu Seinen Völkern, Seine Liebe für Deutschland erkennen, und zu allen Zeiten ihn bewundern. Um so mehr müssen wir dieses erkennen, um so inniger muß unsere Liebe seyn gegen den, der unser Landesvater ist, und dieß um so mehr, da wir noch ausserdem die sprechendsten Be-